

SVLW: Wegleitung, Refresher-Kurse, Luftanalysegerät AQM

Gute Raumlufthqualität ist der Motor

Der vor Jahresfrist in Olten gegründete Schweizerische Verein Luft- und Wasserhygiene (SVLW) hat sich für 2011 drei klare Ziele gesetzt. So wurde bereits eine Wegleitung erstellt. Dieses Jahr sollen erste Refresher-Kurse zum Thema Hygiene durchgeführt und die Zertifizierung von Unternehmen vorangetrieben werden.



SVLW-Vorstand: Präsident Harry Tischhauser, Vizepräsident Alfred Freitag, bisheriger Geschäftsführer Daniel Sommer, Lüfthygiene-Experte Peter Amacher, neuer Geschäftsführer Martin Bänninger und Kassier Rony Riedo. Nicht auf dem Bild: die Beiräte Max Amstutz, Christian Imhof und Hans Kannevischer.

Oskar E. Aeberli

«Gute Raumlufthqualität ist unsere Passion und der Motor, in den nächsten Jahren in der Gebäudetechnik-Branche etwas zu bewegen», umschreibt Martin W. Bänninger, seit dem 11. April 2011 neuer Geschäftsführer des Vereins, das Leitmotiv des Vorstands. Dabei soll der Raumlufthqualität insbesondere mit dem magischen Dreieck «Gesundheit, Energie-Effizienz und Sicherheit» in der Fachwelt und auch in der breiten Öffentlichkeit zu vermehrter Beachtung verholfen werden.

Klare Zielsetzungen

«Die bisherige Zielsetzung wird beibehalten, da sich an der Ausgangslage bislang nichts geändert hat», hält Bänninger fest. «Saubere Luft und Raumgeruch werden von den Kunden nach wie vor als sehr wichtig wahrgenommen.» Zur Erreichung der formulierten Ziele hat der Vorstand insgesamt sieben Aktivitäten initiiert: 1. Bestimmung von Ziel und Zweck des Ver-

eins, 2. Lancierung einer Mitglieder-Plattform, 3. Information der Nutzer, 4. Akquisition von Sponsoren, 5. Gewinnung von ideellen Partnern, 6. Bildung einer Interessengemeinschaft (ARGE) und 7. die Realisierung von Projekten.

Erste Checkliste erstellt

Zurzeit wird an drei wichtigen Projekten gearbeitet: Wegleitung für die Lüfthygiene, einem

Luftanalysegerät Air Quality Monitor «AQM». Die drei Messwerte ppm CO₂, Temperatur °C und % relative Feuchtigkeit werden hier auf einem iPad analog angezeigt.

halbtägigen Refresherkurs und die Zertifizierung von Firmen. Bereits erstellt hat inzwischen Vorstandsmitglied Peter Amacher als erstes Produkt eine Wegleitung zur Hygiene für Lüftung in Wohnbauten. Diese dient als Hilfsmittel für Planer, Installateure und Betreiber, in dem sie aus vier verschiedenen Quellen das Wesentliche zusammenfasst und im Projektablauf auf die wichtigsten Punkte, Normen und Richtlinien hinweist. Diese wird weiter zu einer Checkliste auch für Dienstleistungsgebäude erweitert werden. Bis auf weiteres zurückgestellt wurde indessen die Idee eines Gebäudelabels. «Dies, weil die Entwicklung in diesem Bereich zurzeit noch voll im Fluss ist», erläutert Bänninger.

Refresher-Kurs aufgegleist

Ebenfalls in die Wege geleitet ist für den 4. November 2011 der erste Refresherkurs an der BBZ in Zürich. Dessen Ablauf ist weitgehend bestimmt und die Verpflichtung renommierter

Referenten bereits erfolgt. Das definitive Programm wird Anfangs September an einen breiten Interessenskreis versandt und überdies auf der Website veröffentlicht. «Die Zielsetzung dieses ersten Refresher-Kurses ist es, primär die A- und B-geprüften Fachkräfte auf den heutigen Stand der Lüfthygiene weiterzubilden», umschreibt Geschäftsführer Bänninger die Motivation. Zudem gelte es, die «Luft als Lebensmittel» weiter zu etablieren, einen regen Erfahrungsaustausch unter den Fachkräften zu pflegen und damit die Qualität und Professionalisierung im Bereich der Raumlufth zu steigern.

Zertifizierung in Arbeit

Das dritte und zugleich grösste Projekt ist die Zertifizierung von im Bereich Luft- und Wasserhygiene tätigen Unternehmen. «Denn die Luft ist für uns Menschen absolut lebensnotwendig und bedarf daher grösster Beachtung», betont Bänninger. Zwar bestünden heute ein-



schlägige Richtlinien und Vorgaben zur Realisierung Raumlufttechnischer Anlagen (RLT). In der Praxis fehle es jedoch oft an der notwendigen Qualität. So passierten unnötige Fehler während der Planung, Bau und Betrieb solcher Anlagen.

Deshalb will der SVLW in Kooperation mit der Schweizerischen Vereinigung für Qualitäts- und Management-Systeme (SQS) ein Qualitätslabel erarbeiten. Die Inhaber dieses Labels müssen sich verpflichten, die Anforderungen der bestehenden Normen und Richtlinien in der Praxis umzusetzen. Bei diesem Projekt sollen bis Ende 2011 zunächst die Kriterien zur Zertifizierung erarbeitet werden. Für deren Erarbeitung hat der Vorstand inzwischen eine Arbeitsgruppe eingesetzt.

Luftanalysegerät «AQM»

Seit Juni 2011 ist ein neuartiges Luftanalysegerät erhältlich: der

Air Quality Monitor (AQM). Dem interessierten Nutzer zeigt das Gerät auf einen Blick, ob die aktuelle Raumluftqualität für den weiteren Aufenthalt noch «frisch» genug ist. Via Wi-Fi/USB können die drei Messwerte CO₂, Temperatur und Feuchte auf iPhone, iPad (mit AQM-App) oder PC (Programmdownload) angezeigt und geloggt werden. Für die Aufzeichnung der Ganglinien ist auch ein interner Speicher von 2 MB vorhanden. Das Gerät kostet rund 500.– Franken. *Bestellungen und weitere Infos: SVLW, 8805 Richterswil, www.svlw.ch* ■

Schweizerischer Verein Luft- und Wasserhygiene SVLW
 8805 Richterswil
 Tel. 078 907 88 79
 info@svlw.ch
 www.svlw.ch

4-seitige SVLW-Checkliste mit dem Titel «Wegleitung zur Hygiene für Lüftung in Wohnbauten». Diese soll Planern und Installateuren dienen bei der Realisierung von RLT-Anlagen.

10. Schweizer Hausbau- und Energie-Messe 2011 in Bern

Vom 24. bis 27. November 2011 zeigen an der 10. Hausbau- und Energie-Messe rund 400 Aussteller ihre neuesten Technologien und konkreten Lösungen für energieeffizientes Bauen und Sanieren sowie modernen Holzbau. Die Solarenergie bildet mit Photovoltaik und Solarthermie einen zentralen

Schwerpunkt. Erstmals werden die Sonderschauen Suisse Frio und Elektro-Mobilität durchgeführt. Die Kantone sind mit einer eigenen Beraterstrasse mit über zehn neutralen Informationsständen präsent. Die 10. Schweizer Hausbau- und Energie-Messe läuft unter dem Motto «100 Prozent Erneuerbar mit

Energieeffizienz». Es werden über 25 000 Fachleute, Investoren und Hauseigentümer erwartet. Mit mehr als 50 Events bietet das Kongressprogramm ausgezeichnete Informationsmöglichkeiten.



Sonderschau Suisse Frio: Leistungsschau der Kältebranche

Die Kältebranche weist einen Stromverbrauch von gegen 20 Prozent auf. Die erstmalige Sonderschau Suisse Frio greift das Thema auf und zeigt in Fachreferaten und an den über 20 Ständen der wichtigsten Branchenvertreter, wie Strom gespart und die nötige Energie optimaler eingesetzt werden kann. An beiden Tagen des Schweizer Kälte-Forums 2011 treten Topreferenten der Kältebranche auf. Am Branchentreff «Suisse Frio» werden nebst Anbietern von Kältelösungen auch Planer, Investoren, Architekten und Installateure erwartet.

Das Herbstseminar 2011

findet statt am Messe-Eröffnungstag Donnerstag, 24. November von 8.30–16.45 Uhr unter dem Titel «100 Prozent Erneuerbar mit Energieeffizienz». Gezeigt und diskutiert werden Potentiale, Massnahmen und konkrete Beispiele für den Gebäudebereich. ■

Focus Events AG
 2504 Biel
 Tel. 032 344 03 87
 www.hausbaumesse.ch

Hausbau- und Energie-Messe 2011

Datum: Donnerstag, 24. bis Sonntag, 27. November 2011

Ort: BernExpo

Themen: Energieeffizienz, Minergie, Minergie-A, Minergie-P, Passivhaus, Plusenergie-Gebäude, Holzbau, Erneuerbare Energien, Haustechnik, Neutrale Beratung, Kälte-Klimatechnik, Elektro-Mobilität.

Aussteller: Rund 400 Firmen, Institutionen, Schulen, Verbände, öffentliche Hand.

Besucher: 25 000 interessierte Fachleute und Private

Kongress: Kongressprogramm mit über 50 Events und rund 200 Vorträgen für Baufachleute und private Bauherrschaften